

Beylage

zum 28sten Stück des Hall. patriot. Wochenblatts.

Den 13. Julius 1811.

Diejenigen Staatsgläubiger, welche nebst Magdeburgischen Landesobligationen zugleich zinslose Scheine besitzen, können vom 1. Julius an beyde nunmehr ungetrennt und zu Einer Summe vereinigt bey mir einreichen, um dagegen Reichsobligationen zu erhalten. So wie diese Bestimmung vielen angenehm seyn muß, so gewährt auch das neue Umtausch-System einen sehr wesentlichen Vortheil dadurch, daß nun von Niemanden ferner baare Zahlungen verlangt werden und sobald nur das Kapital 100 Franken ausmacht, die weitere Rundung bloß von 10 zu 10 Fr. geschehen soll. Dies wird auch denen, die allein noch zinslose Scheine besitzen, sehr viel vortheilhafter werden, da sie nun von dem Gesammt-Kapital dieser Scheine nicht das Geringste brauchen schwinden zu lassen. In kurzem aber werde ich die Zeit bestimmen, von wo an ich auch bloße zinslose Scheine zum Umtausch annehme. Wer denn von diesen nicht so viel zusammen bringt, daß sich 100 Fr. dadurch runden, der muß sich unter Aufsicht des Maire mit der ganzen Gemeinde oder einigen andern Gemeingliedern, oder auch unter der Aufsicht des Cantonmair mit andern Gläubigern in demselben Canton vereinigen. Insonderheit können Kirchen, Pfarren und Schulen ihre Obligationen und zinslosen Scheine nach Belieben zusammen werfen. Auch die Obligationen über die circa 4 Millionen baare Kriegsteuer für das Jahr 1808 werden, so bald als die Berechnung anerkannt ist, und gewiß nach kurzer Zeit erfolgen. Ueberhaupt aber darf ich allen Staatsgläubigern meiner Arrondissements Namens des Herrn Staatsraths und Generaldirectors der Amortisationskasse die Zusicherung ertheilen, daß derselbe durch die Gile, womit alle Gläubiger ohne Unterschied berücksichtigt werden sollen, die Aufopferung

zu

zu vergüten bemüht seyn werde, welche die Nothwendigkeit in Absicht der Zinszahlungen bis zum Ende des Jahres 1810 gebot. An meinem Theil aber verspreche ich den vollsten Willen, mein Leben nützlich für meine Mitbürger zu beschließen. An der prompten Zinszahlung für die Zukunft und von jetzt an darf nun Niemand zweifeln, da diese der einzige Zweck bey der in Absicht der Zinsveste gemachten Einrichtung war.

• Magdeburg, den 24. Junius 1811.
Der Arrondissement's-Liquidator G. S. Rötger.

Da die der Kirche u. L. Frauen hieselbst zugehörigen Wohnungen, Laden und Keller unter dem Marienbibliothekgebäude, ingleichen die Laden und Kammern an der Morgen- und Mittagsseite der Kirche, so wie die Laden an der Mittags- und Mitternachtsseite des rothen Thurmes, so weit solche gedachter Kirche gehören, zu Michaelis dieses Jahres pachtlos werden, so sollen selbige anderweit auf 6 Jahre meistbietend verpachtet werden, und sind zu Verdingsterminen

der 15te und 16te Juli dieses Jahres anberaunt. Pachtlustige können sich an gedachten Tagen Nachmittags um 2 Uhr in der im Bibliothekgebäude befindlichen Conventstube einfinden, und nach geschahener Bekanntmachung der Bedingungen ihre Gebote abgeben.

Halle, den 22. Junius 1811.

In Auftrag.

Dr. W. Keferstejn, Distrikts-Notarius.

So eben ist bey mir erschienen und für 1 Thlr. 8 Gr. in allen Buchhandlungen zu bekommen:

Ansichten der Gemüthswelt, von Friedrich Delbrück, Königl. Preuß. Geheimen Regierungsrath. Ein Buch, voll kräftiger Worte des Trostes, die gesammte Mitwelt emporzurichten, geeignet; das Allen, denen es um Veredlung der Menschheit zu thun ist, erfreulich seyn muß.

W. Heinrichshofen, in Magdeburg.

In Halle zu bekommen bey Hammerde und Schwetschke, so wie in den übrigen Buchhandlungen.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Bild der Zeiten

oder

Europas Geschichte

von Karl dem Großen bis auf jetzige Zeit.

2 Bände mit 7 Kupfern, 2te Auflage. 8.

Leipzig, bey Gerhard Fleischer dem Jüngern, 1810.

(87 Bogen) Preis 2 Thaler.

Die merkwürdigen und denkwürthen Begebenheiten unsers Erdtheils, wie sie in der Zeit hervortreten, sind hier in ihrem Zusammenhange, und in ihren wechselseitigen Einwirkungen und Folgen, in ein getreues Bild klar und verständlich, von einer geübten Hand zusammen gefaßt, und lassen erkennen, wie die jetzige politische Gestalt unsers Erdtheils geworden ist. Dieses lehrreiche und sehr unterrichtende Werk wird den Freunden der Geschichte eine angenehme Lectüre gewähren, so wie der billige Preis und die 7 darin befindlichen Portraits von Friedrich II., Napoleon, Luther, Laurentius Medicis, Gustav Adolph, Heinrich IV., Leibnitz nicht minder zu seiner Empfehlung beytragen werden.

Obiges ist in der Waisenhaus-Buchhandlung, bey Hrn. Hemmerde u. Schwetschke, Hrn. Kenger und Hrn. Kümmerel in Halle zu haben.

In der großen Steinstraße sub No. 127. ist der Laden, welcher zur Handlung sehr bequem ist, nebst 4 Stuben und allem Zubehör, so wie auch das daran stoßende kleine Haus in der Barsüßerstraße, bestehend in 3 Stuben und allem Zubehör auf künftige Michaelis zu vermiethen. Liebhaber belieben sich zu melden am Ulrichethor in der Försterischen Handlung.

In dem von Bastinellerischen Hause in der Brüderstraße ist die obere Etage, bestehend aus vier Stuben, Drey Kammern, Küche, Keller und Holzstall, auf Michaelis dieses Jahres zu vermiethen.

Auf den Antrag des Hauptvormundes des minorirenen Gustav Hermann Schurig, des Kaufmanns Herrn George Rudolph Schurig allhier, soll unter Genehmigung des Schurigischen Familienraths, der Nachlaß der verstorbenen Madame Dorothee Elisabeth Schurig gebohrne Kohl, bestehend in Hausgeräth, Wäsche, Kleidungsstücken und dergleichen auf den

Funfzehnten Julius dieses Jahres Nachmittags zwey Uhr und folgende Tage in dem Kohlschen Hause auf dem Strohhoße allhier öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant verkauft werden.

Halle, den 1. Julius 1811.

In Auftrag.

S. W. Voigt, Distrikts-Notarius.

Zur Auseinandersetzung mit meinen Kindern und zur Regulirung des Nachlasses meines seligen Mannes, des Kaufmanns George Christian Dietlein, sehe ich mich veranlaßt, alle diejenigen, so aus irgend einem Grunde eine Anforderung an ihn haben, solche bestehe in Wechsel oder Baaren-Forderung, sich binnen heute und den 1sten August bey mir mit den Beweisen zu melden. Zugleich fordere ich aber alle diejenigen, welche meinem Manne schuldig geblieben sind, auf, binnen obiger Zeit ihre Schulden zu berichtigen.

Halle, den 1. Julius 1811.

George Christian Dietleins sel. Wittwe.

In meinem sub Nr. 32 in der großen Ulrichsstraße gelegenen (vormals Kaiserschen) Hause ist zu Michaelis die mittlere und obere Etage an eine oder mehrere Familien zu vermietthen; das eigentliche ist zu erfahren bey der

Wittwe Elfinger.

Halle, den 17. Junius 1811.

In meinem auf dem alten Markte Nr. 698 belegenen Hause ist nächste Michaelis die Wohnung parterre zu vermietthen. Liebhaber können dieselben täglich in Augenschein nehmen.

Wittwe Höpfener.